

Lieber Herr Bürgermeister Robinet,

liebe Freunde der Partnerschaftskomitees in Reims und Aachen,

liebe Anwesende,

ich freue mich sehr, heute hier in Reims zu sein. Persönlich die Wärme unserer Verbindung zu erleben und das lebendige Zeichen unserer langjährigen Partnerschaft zu spüren, erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Reims und Aachen sind Städte, die durch ihre Geschichte eng verbunden sind. Beide haben eine besondere kulturelle und historische Bedeutung als Krönungs-, Bischofs- und Universitätsstädte – ein Erbe, das uns verpflichtet. Es erinnert uns daran, wie wichtig es ist, unsere Freundschaft mit Herz und Hingabe zu pflegen, denn sie ist ein Symbol für Zusammenhalt und Verbundenheit zwischen unseren Ländern.

Doch unsere Geschichte ist auch eine Geschichte von Narben. In nicht allzu ferner Vergangenheit waren unsere Länder tief gespalten, geprägt von Konflikten und Leid. Aber durch Mut, politisches Engagement und das großartige Wirken der Zivilgesellschaft – durch Menschen wie Sie – konnten wir uns versöhnen und eine Brücke bauen, die uns vereint.

Ein unvergesslicher Moment auf diesem Weg war das historische Treffen von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer am 8. Juli 1962 hier in Reims. Sie gaben uns mit ihrem Handschlag das Versprechen, Frieden und Freundschaft zu bewahren. Dieses Vermächtnis ist uns Verpflichtung, die Verbindung zwischen unseren Ländern stark zu halten, damit unsere Partnerschaft als Grundpfeiler für ein friedliches Europa bestehen bleibt.

Heute stehen unsere beiden Länder im Herzen Europas und tragen Verantwortung, für den Frieden und Zusammenhalt unseres Kontinents einzutreten. Diese Verantwortung wird angesichts der Herausforderungen unserer Zeit immer bedeutsamer.

Vor fünf Jahren, mit der Unterzeichnung des "Vertrags von Aachen" als moderne Erweiterung des Élysée-Vertrags, haben wir diese Zusammenarbeit erneuert und gestärkt. Er gibt uns den Ansporn, unsere Vision von einem starken Europa mutig voranzutreiben.

Unsere Städtepartnerschaft zwischen Aachen und Reims, die seit 1967 besteht, zeugt von fast 60 Jahren echter Freundschaft. Solche Partnerschaften bieten uns die Möglichkeit, gemeinsam, unabhängig von politischen Strömungen, ein stabiles Band zu knüpfen, das Herausforderungen übersteht.

Am 13. Oktober haben wir in Aachen das Ende des Zweiten Weltkrieges gewürdigt – eine Erinnerung daran, dass Aachen als erste deutsche Großstadt befreit wurde und in den darauffolgenden Jahren zu einem Symbol des Neuanfangs und der Demokratie wurde.

Unser Vizekanzler und ehemaliger Außenminister Joschka Fischer hat in seiner Rede eindringlich vor nationalistischen Tendenzen in Europa gewarnt. In Zeiten, in denen solche Strömungen an Boden gewinnen, ist es unerlässlich, dass unsere kommunalen und zivilgesellschaftlichen Verbindungen stark bleiben. Gerade jetzt sind Projekte der Völkerverständigung von unschätzbarem Wert.

Es liegt an uns, fest zusammenzustehen, um als geeinte europäische Gemeinschaft ein Zeichen der Stärke und Solidarität zu setzen. In diesem Geist haben Bürgermeister Robinet und ich beschlossen, einen trinationalen Austausch mit jungen Menschen aus unserer Partnerstadt Chernihiv zu

unterstützen. Wir alle spüren die Verantwortung, den Jugendlichen in der Ukraine Hoffnung zu geben und ihnen mit unserem Engagement eine Perspektive fernab von Krieg und Unsicherheit zu bieten.

Ein weiteres bedeutendes Projekt unserer Partnerschaft ist der gemeinsame Besuch der beiden Komitees im Europäischen Parlament im kommenden Mai. Dieses Treffen wird ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und das Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft in Europa sein.

Ich danke Ihnen allen – den Mitgliedern der Partnerschaftskomitees – von Herzen für Ihre Leidenschaft, Ihren Einsatz und Ihre Überzeugung für die deutsch-französische Freundschaft. Bleiben Sie mutig und unbeirrt in Ihrem Engagement, denn unser Europa braucht uns: als Einheit, als Freundschaft und als Inspiration für eine friedliche, demokratische und solidarische Zukunft.